



Geschäftsbericht 2025

Stadtwerke Wetzikon



3	Editorial
4	Stromversorgung
6	Gasversorgung
8	Wasserversorgung
10	Sanierung der Neuegg-Quellen sichert die Trinkwasserversorgung
12	Bilanz Erfolgsrechnung
14	Organisation

Sichere Energie- und Wasserversorgung gibt's nicht umsonst



Geschätzte Kundinnen und Kunden
Liebe Leserinnen und Leser

Hand aufs Herz: Wann haben Sie sich zuletzt Gedanken über das kühle Nass gemacht, das täglich selbstverständlich aus Ihrem Wasserhahn fliesst? Wasser ist für uns lebenswichtig – wir trinken täglich rund zwei Liter, die Schweiz gilt als Wasserschloss Europas und ein grosser Teil unseres Stroms wird mit Wasserkraft erzeugt. Gleichzeitig erwarten wir eine scheinbar unerschöpfliche Menge und einwandfreie Qualität. Schneearme Winter, leere Stauseen, trockene Hitzesommer und Pestizide im Grundwasser zeigen jedoch, dass sauberes Trinkwasser keine Selbstverständlichkeit ist. Grund genug, dem kostbaren Gut in diesem Geschäftsbericht besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Mit der Sanierung der fast 100-jährigen Quelfassung Neuegg wurde ein wichtiges Element der Wasserversorgung gesichert. Beeindruckend ist dabei einerseits die Weitsichtigkeit unserer Vorfahren, dieses Quellgebiet zu erschliessen, und andererseits die bereits damals sehr gute Qualität und Langlebigkeit der erstellten Bauten.

Wie bei der Wasserversorgung handelten unsere Vorfahren auch bei der Strom- und Gasversorgung vorausschauend und bauten über Jahrzehnte eine sichere und zuverlässige Infrastruktur auf. Die zunehmende dezentrale und volatile Energieproduktion sowie steigende Anforderungen von Kundenschaft und Gesetzgebung stellen das Stromnetz vor neue Herausforderungen. Reine Netzerneuerungen und konventionelle Verstärkungen reichen nicht mehr aus. Neben der zuverlässigen Stromversorgung braucht es moderne Kommunikationsinfrastrukturen, um Messwerte in Echtzeit zu erfassen und zu verarbeiten. Das Stromnetz wird zunehmend digitalisiert, was zwingend notwendig ist, um auch vom Regulator geforderte Produkte anbieten zu können. Mit dem neuen Kundenportal stellen die Stadtwerke verschiedene Produkte, Dienstleistun-

gen und Informationen, darunter den viertelstündlichen Stromverbrauch, übersichtlich und benutzerfreundlich zur Verfügung. Schauen Sie rein!

Der Zubau von Photovoltaikanlagen hat sich in den letzten drei Jahren praktisch verdoppelt. Einer installierten PV-Leistung von 19MW steht ein Leistungsbedarf der Stadt von 25MW gegenüber. Dies führte dazu, dass die Stadt Wetzikon das erste Mal zum Energieproduzenten wurde und zeigt, dass die Herausforderungen sowohl beim Netzausbau als auch bei der Energiebeschaffung liegen.

Das seit Jahren etablierte Risikomanagement identifiziert Risiken und definiert Massnahmen. Risiken können aber nie ausgeschlossen werden. Um in einem Krisenfall die Durchhalte- und Wiederherstellungsfähigkeit des Betriebs sicherzustellen, wurde das Business Continuity Management (BCM) eingeführt. Risiken tangieren auch Mitarbeitende. Die Arbeitssicherheit und Gesundheit der Mitarbeitenden gehört zur DNA der Stadtwerke Wetzikon und hat höchste Priorität. Bis Ende 2026 wird deshalb das Sicherheitssystem nach EKAS 6508 weiterentwickelt – mit klaren Verantwortlichkeiten, gezielten Schulungen und Risikobewertungen.

Mit Ihrem täglichen Einsatz leisten unsere Mitarbeitenden einen wertvollen Beitrag zu einer sicheren Energie- und Wasserversorgung, wofür wir herzlich danken. Ein herzliches Dankeschön gilt auch Ihnen, geschätzte Kundinnen und Kunden, für Ihr Vertrauen.

Heinrich Vettiger
Präsident Werkkommission

Franco M. Thalmann
Leiter Stadtwerke



Strom zwischen Produktion und Netzstabilität

Die Stromversorgung in Wetzikon befindet sich in einem tiefgreifenden Transformationsprozess. Der rasche Ausbau der Photovoltaik, die zunehmende Elektrifizierung sowie neue Verbrauchsprofile verändern sowohl den Energiebedarf als auch die Anforderungen an das Netz grundlegend. Gleichzeitig wird die Stadt Wetzikon zunehmend selbst zur dezentralen Energieproduzentin.

Netz und Produktion im Gleichgewicht der Energiewende

Der Netzausbau und die Netzsanierung sichern die Stromversorgung und ermöglichen die Integration von Elektromobilität, Wärmepumpen sowie dem Zubau von Photovoltaik.

Seit 2022 hat sich die Zahl der Photovoltaikanlagen in Wetzikon auf 740 verdoppelt. Ihre Leistung beträgt knapp 19 MW. Damit lässt sich der Strombedarf in Spitzenzeiten teilweise decken. 2025 wurde erstmals zeitweise mehr Strom produziert als verbraucht, wodurch Überschüsse ins vorgelagerte Netz der EKZ eingepiept wurden. Wetzikon entwickelt sich zum aktiven Energieproduzenten im regionalen Energiesystem. Die dezentrale Produktion und der schwankende Verbrauch erschweren Energiebeschaffung und Prognosen. Diese Entwicklung wird durch das Bundesgesetz über eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien (Mantelerlass) unterstützt. Es fördert den Ausbau der erneuerbaren Stromproduktion, den Eigenverbrauch und lokale Energiegemeinschaften. Gleichzeitig steigen die Anforderungen an Verteilnetze und die intelligente Steuerung von Produktion und Verbrauch.

Die wetterabhängige Solarstromproduktion und die Elektrifizierung von Mobilität und Wärmeversorgung erschweren die Prognosen. Abweichungen zwischen Prognose und tatsächlichem Bedarf müssen über Ausgleichsenergie ausgeglichen werden und haben direkten Einfluss auf die Energiekosten.

Die Stadtwerke Wetzikon begegnen diesen Herausforderungen mit verbesserten Prognosemodellen und neuen Produkten zur flexiblen Steuerung von Produktion und Verbrauch.

Neue Modelle für den lokalen Energieverbrauch
Mit dem Ausbau der Photovoltaik gewinnt die lokale Solarstromnutzung an Bedeutung. Die Stadtwerke

Wetzikon haben Smart EVG (Eigenverbrauchsgemeinschaft) weiterentwickelt und bieten seit 2025 auch virtuelle Zusammenschlüsse zum Eigenverbrauch (vZEV) an. Damit kann Solarstrom gemeinschaftlich genutzt werden. Ab 2026 ergänzt die lokale Elektrizitätsgemeinschaft (LEG) das Angebot. Das Produkt, beziehungsweise die LEG-Plattform wurde von Swissspower entwickelt und ermöglicht den Austausch lokal produzierten Stroms im Stadtgebiet.

Sanierungsprojekte

Nieder-/Mittelspannungsverteilstrom

2025 wurden im Bereich Neugrund-, Grossestein- und Bertschikerstrasse kombinierte Infrastrukturprojekte für Strom, Gas, Wasser und Fernwärme umgesetzt. Freileitungen wurden zurückgebaut und Werkleitungen unterirdisch verlegt. Dies verbessert die Versorgungssicherheit und das Ortsbild.

Weitere Netzausbauprojekte wurden fortgeführt: Bachtelstrasse (Abschluss 2026) sowie der Start von Massnahmen im Bereich Pfundweidweg/Im Neuguet.

Insgesamt wurden 0,3 Kilometer Mittel-, 0,9 Kilometer Niederspannungskabel und 3,0 Kilometer Kabeltrassen erneuert.

Erneuerung der öffentlichen Beleuchtung Stadt Wetzikon

2024 und 2025 wurde die öffentliche Beleuchtung auf intelligente LED-Technologie umgerüstet. 1600 Strassenlaternen wurden ersetzt. Die bedarfsabhängige Steuerung spart bis zu 80 % Energie und reduziert Lichtemissionen.

Smart Meter

Der Smart-Meter-Rollout ist zur Hälfte umgesetzt. Rund 8000 von 15000 Stromzählern werden fernausgelesen. Wo möglich, werden auch Wasser- und Gaszähler integriert.



Stromnetz

Netzdaten	2024	2025
Mittelspannungsnetz	48,9 km	48,9 km
Niederspannungsnetz	289,0 km	290,4 km
Freileitung	1,6 km	1,48 km
Transformatorstationen	69	69
Kabelverteilkabinen	328	319
Hausanschlüsse	2509	2520
Stromzähler	14 849	15 000
Anteil Smart Meter-System	36,0 %	54,0 %

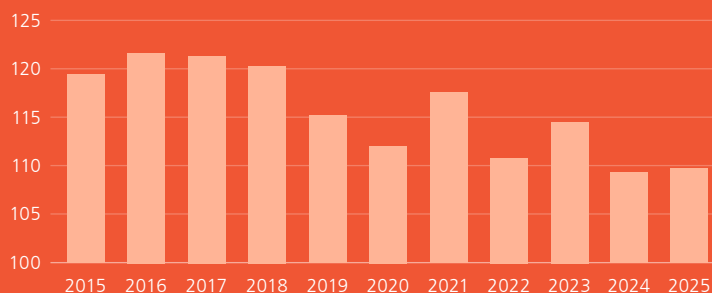
109,7

Gigawattstunden

betrug der Gesamt-
absatz an Netzstrom
im Jahr 2025.



Absatz Stromnetz in GWh



Der Stromabsatz ist gegenüber dem Vorjahr weitergehend konstant geblieben beziehungsweise um 0,4 Prozent leicht angestiegen. Dies resultiert aus der Summe mehrerer Faktoren wie: zunehmendes Kühlen im Sommer, mehr Heizbedarf im Winter, Substitution Öl durch Wärmepumpe, Elektromobilität, Erhöhung des Eigenverbrauchs der selbstproduzierten Energie (PV).

Strommix gesamt

Wasserkraft	81,5 %
Sonnenenergie	2,1 %
Windenergie	0,9 %
KEZO-Strom (Siedlungsabfälle erneuerbar)	9,5 %
Geförderter Strom*	6,0 %

* Beim geförderten Strom handelt es sich um Strom, der vom Bund durch das Einspeisevergütungssystem EVS (vormals kostendeckende Einspeisevergütung KEV) gefördert wird. Dieser besteht aus: 52,3 % Wasserkraft, 17,9 % Sonnenenergie, 4,2 % Windenergie, 21,6 % Biomasse, 4,0 % Siedlungsabfall (erneuerbarer Anteil) und 0 % Geothermie.

Kundensegmente

Haushalte und Industrie verursachen den Grossteil des Strombedarfs. Unter der Kategorie «Diverse» werden Baustrom und die öffentliche Beleuchtung geführt.

Haushalte	56,9 %
Gewerbe	13,9 %
Industrie	26,8 %
Diverse	2,3 %



Versorgungszuverlässigkeit

0,1525

Unterbrüche*

pro Kunde und Jahr.

* SAIFI: System Average Interruption Frequency Index

2,4172

Minuten**

Unterbrechungsdauer pro Kunde und Jahr.

** SAIDI: System Average Interruption Duration Index

Gasversorgung im Wandel

Die Gasversorgung in Wetzikon befindet sich im Wandel. Neue energiepolitische Vorgaben, der Ausbau der Fernwärme sowie die fortschreitende Dekarbonisierung verändern die Anforderungen an das bestehende Gasnetz nachhaltig. Die Stadtwerke Wetzikon reagieren darauf mit der Erarbeitung einer neuen Gasnetzstrategie und einer abgestimmten Weiterentwicklung der Energieinfrastrukturen.

Parallel dazu wurden im Berichtsjahr verschiedene Unterhalts- und Anpassungsarbeiten am Gasnetz durchgeführt, um die Versorgungssicherheit und den zuverlässigen Betrieb der Infrastruktur weiterhin zu gewährleisten.

Gasnetzstrategie in Wetzikon

Die Stadtwerke Wetzikon versorgen die Stadt Wetzikon und die Gemeinde Seegräben mit Gas. In der Stadt Wetzikon werden rund 1500 Liegenschaften durch die Stadtwerke Wetzikon mit Gas versorgt. Der jährliche Energieabsatz beträgt rund 114 GWh (2024), davon über 95 Prozent für Komfortwärme.

Die Rahmenbedingungen haben sich in den vergangenen Jahren grundlegend verändert. Seit 2022 schreibt das kantonale Energiegesetz den Ersatz fossiler Heizungen durch erneuerbare Systeme vor, gleichzeitig hat die Stimmbevölkerung den Ausbau der Fernwärme beschlossen. Dies führt zu einem kontinuierlichen Rückgang des Gasabsatzes.

Mit der Teilrevision des städtischen Energieplans 2025 wurden Fernwärmegebiete und die schrittweise Stilllegung des Gasnetzes behördenverbindlich festgelegt. Die Stadtwerke erarbeiten darauf basierend eine neue Gasnetzstrategie, welche 2026 vorliegt.

Ziel der Gasnetzstrategie ist eine wirtschaftliche, sichere Transformation der Wärmeversorgung. Die Abstimmung zwischen Gasnetz, Fernwärme und Energieplanung unterstützt die Versorgungssicherheit und vermeidet «gestrandete» Investitionen.

Unterhalts- und Anpassungsarbeiten am Gasnetz

Im Jahr 2025 wurden im Versorgungsgebiet verschiedene Arbeiten an den Gas- und Wasserleitungen zur Sicherstellung des Betriebs und im Zusammenhang mit Bauprojekten durchgeführt. Dabei wurden die Arbeiten, wo möglich, mit dem Ausbau der Fernwärme koordiniert.

Arbeiten an der Bachtelstrasse

An der Bachtelstrasse wurde im Zuge des Fernwärmeausbaus ein T-Stück ersetzt und im gleichen Zug die Wasserleitung erneuert, wodurch die Bauarbeiten effizient kombiniert werden konnten. Aufgrund von Undichtigkeiten und des Alters der Leitung war eine Sanierung nötig.

Die Gasleitung unterquert den Wildbach, weshalb in diesem Abschnitt besondere Anforderungen galten. Um Eingriffe ins Gewässer und aufwendige Bauarbeiten zu vermeiden sowie Kosten zu sparen, wurde für die Querung eine bestehende Regenwasserleitung genutzt, welche nicht mehr verwendet wird.

Arbeiten an der Rapperswilerstrasse

An der Rapperswilerstrasse wurde im Rahmen der Gasnetzkontrolle eine Undichtigkeit an einer Kuppelung und einem Leitungsabschnitt festgestellt. Der betroffenen Teile wurden ersetzt und die Leitung instandgesetzt.

Nieder-/Mitteldruckverteilnetz

Das Projekt Grossweid in Seegräben konnte im Berichtsjahr 2025 erfolgreich abgeschlossen werden. Die Arbeiten an der Bachtelstrasse waren per Jahresende noch im Gange und werden im Folgejahr weitergeführt.

Insgesamt wurden im Jahr 2025 rund 60 Meter Mittel- und 400 Meter Niederdruckleitungen ersetzt.

Smart Meter

Im Zuge des Smart-Meter-Rollouts konnten rund 820 Gaszähler erfolgreich in das System zur elektronischen Fernauslesung integriert werden.



12,1%

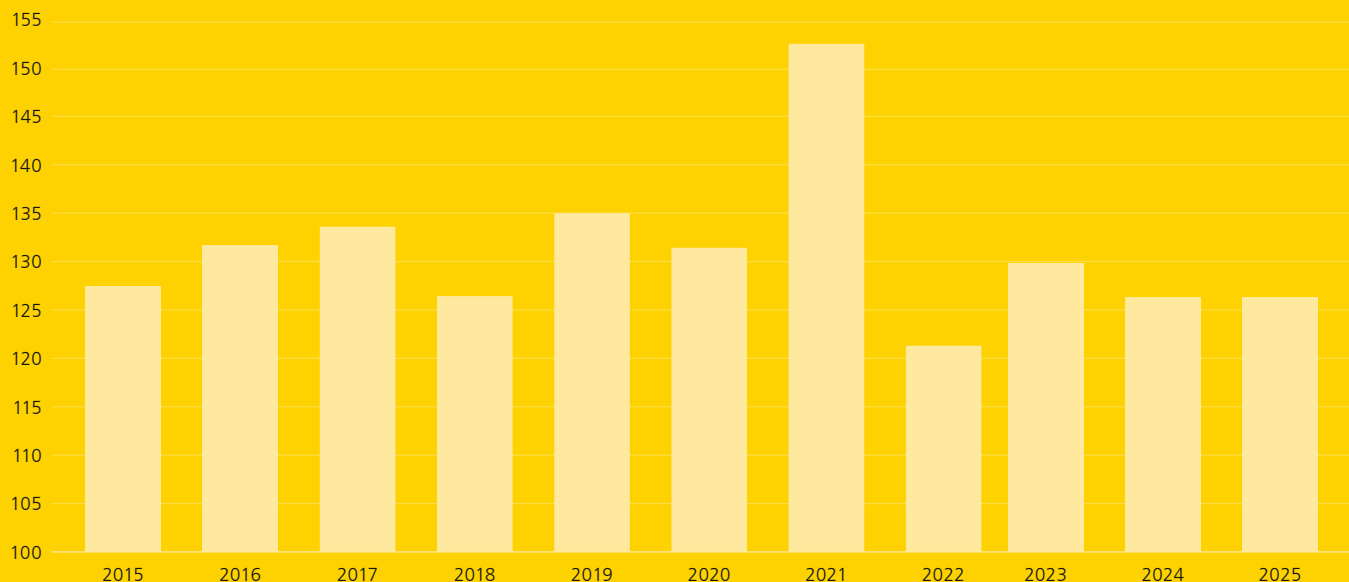
der schweizweit benötigten Energiemenge wird durch Gas abgedeckt.

Quelle: Bundesamt für Energie

Gasnetz

Netzdaten	2024	2025
Mitteldruck-Leitungsnetz	7,2 km	7,2 km
Niederdruck-Leitungsnetz	64,0 km	64,3 km
Hausanschlussleitungen	34,5 km	34,0 km
Druckreduzier- und Messstation	13	13
Biogas-Aufbereitungsanlagen	1	1
Hausanschlüsse	1615	1556
Gaszähler	1942	1877
Anteil am Smart Meter-System	38 %	44 %

Absatz Gasnetz in GWh, inkl. Treibstoffverkauf



Der Gasabsatz ist gegenüber dem Vorjahr um 6,6 Prozent angestiegen. Der höhere Energiebedarf ist auf kühlere Temperaturen während der Wintermonate zurückzuführen.

1819 529

Kilowattstunden speist die Biogas-Aufbereitungsanlage «Nicola» in das 22-mbar-Gasnetz ein.

122,0

Gigawattstunden betrug der Gesamtabsatz an Gas im Jahr 2025.

Wasserressourcen sichern – heute und morgen

Die Wasserversorgung der Stadt Wetzikon ist konsequent auf eine langfristig sichere und nachhaltige Versorgung ausgerichtet. Durch die Kombination verschiedener Wasserressourcen wird die Versorgungssicherheit auch unter sich verändernden Rahmenbedingungen gewährleistet.

Sicherstellung von Ressourcen und Qualität

Die Wasserversorgung der Stadt Wetzikon basiert auf einer breit abgestützten und resilienten Ressourcenstrategie. Sie stützt sich auf eigene Quellwasservorkommen, die Grundwasserförderung sowie den Bezug von aufbereitetem Seewasser über die Gruppenwasserversorgung Zürich Oberland (GWVZO) AG.

Die Eigenwasserversorgung umfasst mehrere Quellgebiete, welche einen wichtigen Beitrag zur lokalen Versorgungssicherheit leisten. Ergänzend dazu wird über zwei Grundwasserpumpwerke eine stabile Förderung aus dem regionalen Grundwasservorkommen sichergestellt. In Spitzenzeiten oder bei erhöhtem Bedarf wird die Versorgung durch den Bezug von aufbereitetem Zürichsee-Wasser ergänzt.

Zur langfristigen Sicherung der Eigenressourcen werden die bestehenden Anlagen laufend unterhalten und gezielt erneuert. Im Jahr 2025 wurden insbesondere zentrale Quellfassungen im Gebiet Neuegg umfassend saniert und auf den aktuellen technischen Stand gebracht.

Unterhaltsarbeiten am Wasserversorgungsnetz Werkleitungssanierung Grossweid, Seegräben

Im Jahr 2025 erneuerten die Stadtwerke Wetzikon gemeinsam mit der Gemeinde Seegräben die Wasserleitungen im Quartier Grossweid. Anlass dafür waren mehrere Wasserrohrbrüche sowie der sanierungsbedürftige Zustand der rund 50-jährigen Infrastruktur.

Die bestehenden Wasserleitungen wurden umfassend modernisiert, teilweise in den öffentlichen Grund verlegt und an die heutigen Anforderungen hinsichtlich Versorgungssicherheit, Kapazität und Wartung angepasst. Gleichzeitig wurden auch die Gasleitungen im Projektperimeter erneuert. Durch die koordinierte Umsetzung aller Beteiligten konnten Synergien optimal genutzt und Kosten gespart werden.

Verteil-/Transportnetz

Im Berichtsjahr konnten die Projekte Grosseinsteinstrasse, Neugrundstrasse, Kantonsschulstrasse, Brunnenstube Chämtnerswald, Quellen Neuegg, Grossweid (Seegräben) sowie Ringwilerstrasse erfolgreich abgeschlossen werden. Die Arbeiten an der Bachtelstrasse sowie am Pfundweidweg/Im Neuguet waren per Jahresende noch im Gange und werden im Folgejahr weitergeführt.

Insgesamt wurden 2025 rund 2900 Meter Verteilungen erneuert.

Smart Meter

Im Zuge des Smart Meter Rollouts konnten 1877 Wasserzähler erfolgreich in das System zur elektronischen Fernauslesung integriert werden.



Wassernetz

Netzdaten	2024	2025
Transportnetz	13,9 km	13,6 km
Verteilnetz (Versorgungsleitungen)	117,0 km	117,4 km
Hausanschlussleitungen	55,6 km	56,1 km
Hausanschlüsse	3274	3282
Hydranten	949	940
Reservoirs	4	4
Grundwasserpumpwerke	2	2
Wasserzähler	3867	3875
Anteil am Smart Meter-System	37,0%	41,0%



3 Standbeine für eine gesicherte Wasserversorgung

Quellen Hinterburg, Neuegg,
Kellerloch, Chämptnerwald

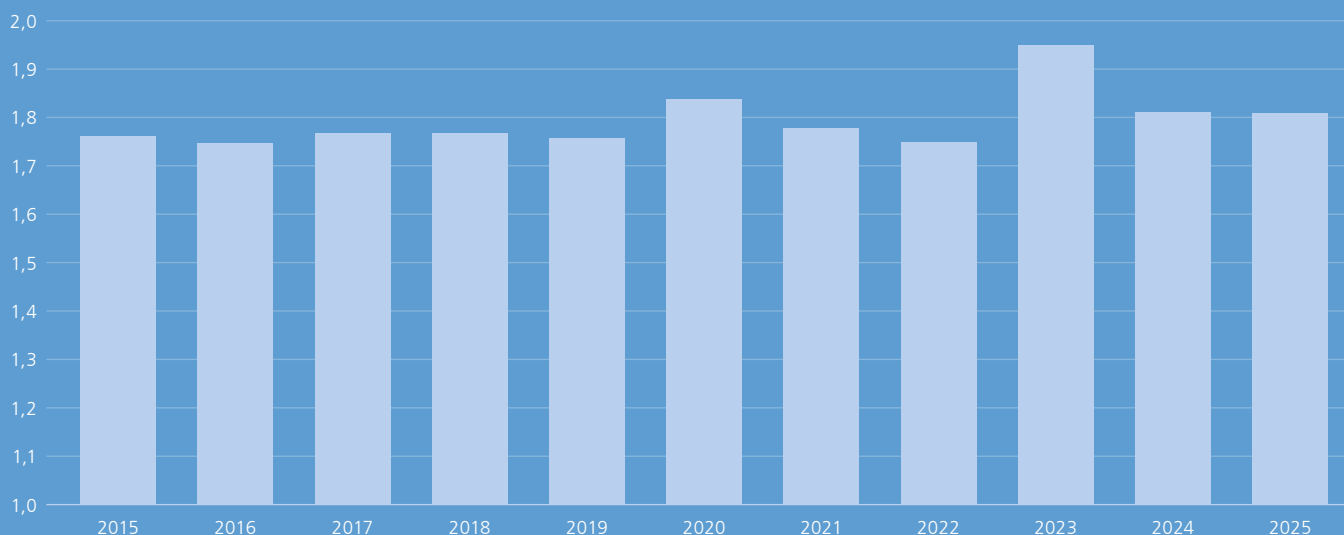
Grundwasser Pumpwerke Feld
und Bussental

Seewasser Gruppenwasserversorgung
Zürcher Oberland

Wassermix gesamt

Bezug Seewasser	31,1%	640 156 m³
Bezug Quellwasser	37,5%	772 511 m³
Bezug Grundwasser	30,7%	632 488 m³
Bezug für Grüt/Uster	0,7%	15 258 m³
Total		2 060 413 m³

Absatz Wassernetz in Millionen Kubikmetern



Der Wasserbedarf bleibt trotz steigender Einwohnerzahl konstant gegenüber dem Vorjahr.



Sanierung der Neuegg-Quellen sichert die Trinkwasserversorgung

Die Stadtwerke Wetzikon betreiben im Gemeindegebiet Bäretswil die Neuegg-Quellen als wichtigen Bestandteil der Trinkwasserversorgung. Die Anlagen liefern seit vielen Jahrzehnten einen stabilen Beitrag zur Versorgungssicherheit und decken rund 5 bis 7 Prozent des täglichen Wasserbedarfs der Stadt Wetzikon und Seegräben ab. Aufgrund des Alters der bestehenden Infrastruktur sowie der teilweise anspruchsvollen geologischen Verhältnisse wurde die Quellanlage in den vergangenen Jahren schrittweise erneuert.

Erneuerung der Quelfassungen und Leitungsinfrastruktur

Im Zentrum des Projekts stand die umfassende Sanierung der bestehenden Quelfassungen. Die Fassungstränge der Quellen wurden entlang der bestehenden Linien neu erstellt und technisch modernisiert. Parallel dazu wurden mehrere Quellschächte ersetzt und die dazugehörigen Leer-, Überlauf- und Sammelleitungen erneuert.

Ein zentrales Element stellte die Erneuerung der Sammelableitung zur Brunnenstube N-BS2 dar. Diese wurde mittels grabenloser Bauweise (Berstlining) ersetzt, wodurch Eingriffe in das Gelände deutlich reduziert werden konnten.

Bauausführung unter anspruchsvollen Bedingungen

Die Bauarbeiten wurden zwischen November 2024 und April 2025 in mehreren Etappen ausgeführt. Die geologischen Verhältnisse stellten dabei teilweise hohe Anforderungen an die Ausführung. Insbesondere in tieferen Bereichen der Fassungen waren zusätzliche Verbauarbeiten mit Kanaldielen und Spundwänden erforderlich.

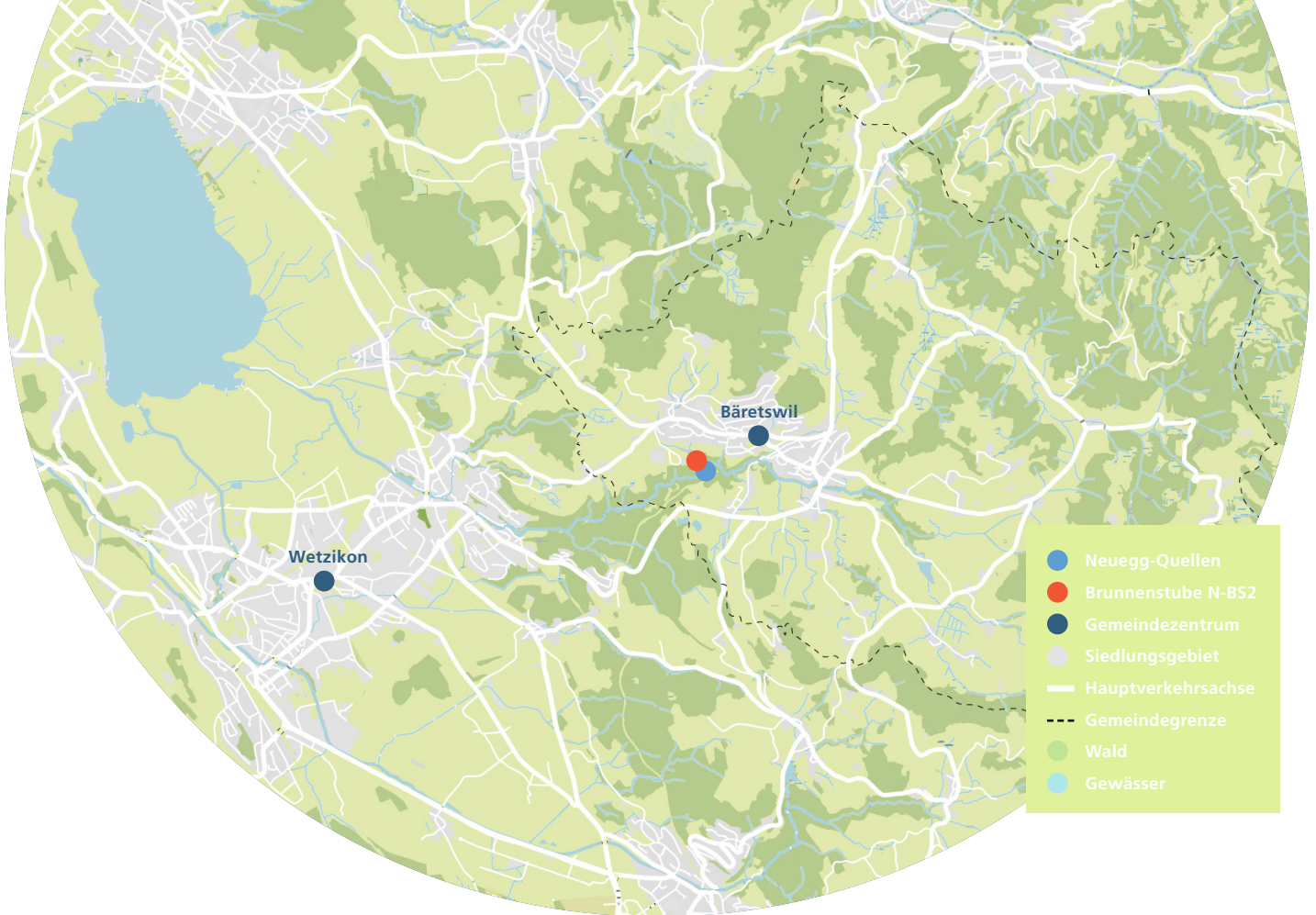
Die Quelle N-Q2.3 liegt teilweise in einem naturschutzrelevanten Gebiet und wurde daher zusätzlich moorhydrologisch begleitet. Dadurch konnte sichergestellt werden, dass die Eingriffe in die Umgebung fachgerecht begleitet und überwacht wurden.

Ergänzende Massnahmen im Gelände

Neben den eigentlichen Sanierungsarbeiten wurden zusätzliche bauliche Massnahmen umgesetzt. Dazu gehörten die Erstellung eines neuen Zugangswegs zu den Quellschächten sowie verschiedene Hangsicherungen zur Stabilisierung des Geländes.

Diese Massnahmen verbessern die Erreichbarkeit der Anlagen für Betrieb und Unterhalt und tragen gleichzeitig zur langfristigen Sicherung der Infrastruktur bei.





Kosten und Projektentwicklung

Für das Gesamtprojekt wurde gemäss Kostenvoranschlag mit Investitionen von rund CHF 712 000.– gerechnet. Die Schlussabrechnung liegt mit CHF 773 000.– (exkl. MWST) leicht darüber, was einer Abweichung von rund 8 Prozent entspricht.

Die Mehrkosten sind insbesondere auf zusätzliche Aufwendungen beim Grabenverbau, umfangreichere Hangsicherungen sowie Anpassungen an die geologischen Gegebenheiten zurückzuführen. Trotz dieser Entwicklungen konnte das Projekt insgesamt wirtschaftlich und im vorgesehenen Kostenrahmen abgeschlossen werden.



Bedeutung für die Versorgungssicherheit

Die Neuegg-Quellen stellen einen wichtigen Bestandteil der Trinkwasserversorgung der Stadt Wetzikon dar. Insbesondere in Situationen erhöhter Belastung oder eingeschränkter Wasserverfügbarkeit leisten sie einen entscheidenden Beitrag zur Versorgungssicherheit.

Mit der abgeschlossenen Sanierung sind sämtliche betriebsrelevanten Quelfassungen der Anlage nach heutigem Stand der Technik erneuert und langfristig gesichert. Gleichzeitig wurden die hydraulischen Bedingungen optimiert und die Betriebssicherheit nachhaltig verbessert.

Ausblick

Durch die präzisere Vermessung der erneuerten Anlagen ergeben sich geringfügige Anpassungen der Schutzzonen S1 und S2. Diese tragen dazu bei, die Quelfassungen künftig noch besser vor möglichen Beeinträchtigungen zu schützen.

Mit dem Abschluss dieses Projekts ist ein wichtiger Meilenstein in der langfristigen Sicherung der Trinkwasserversorgung erreicht. Die Stadtwerke Wetzikon danken allen beteiligten Unternehmen und Projektpartnern für die erfolgreiche Umsetzung dieses anspruchsvollen Bauvorhabens.

Bilanz

Bezeichnung	2024	2025
Flüssige Mittel	2912	1 714
Wertschriften	20	20
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12 319	19 391
Übrige Forderungen	556	385
Vorräte	878	851
Aktive Rechnungsabgrenzung	172	271
Umlaufvermögen	16 857	22 632
Beteiligungen	1 048	5 094
Sachanlagen	107 020	110 164
Anlagevermögen	108 068	115 258
Total Aktiven	124 925	137 891
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9 114	8 353
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	9 971	15 074
Passive Rechnungsabgrenzung	595	1 066
Kurzfristige Rückstellungen	138	106
Kurzfristige Verbindlichkeiten	19 818	24 599
Langfristige Rückstellungen	0	0
Langfristige Verbindlichkeiten	0	0
Fremdkapital	19 818	24 599
Eigenkapital	102 601	105 107
Gewinn-/Verlustvortrag	2 506	8 185
Eigenkapital	105 107	113 292
Total Passiven	124 925	137 891

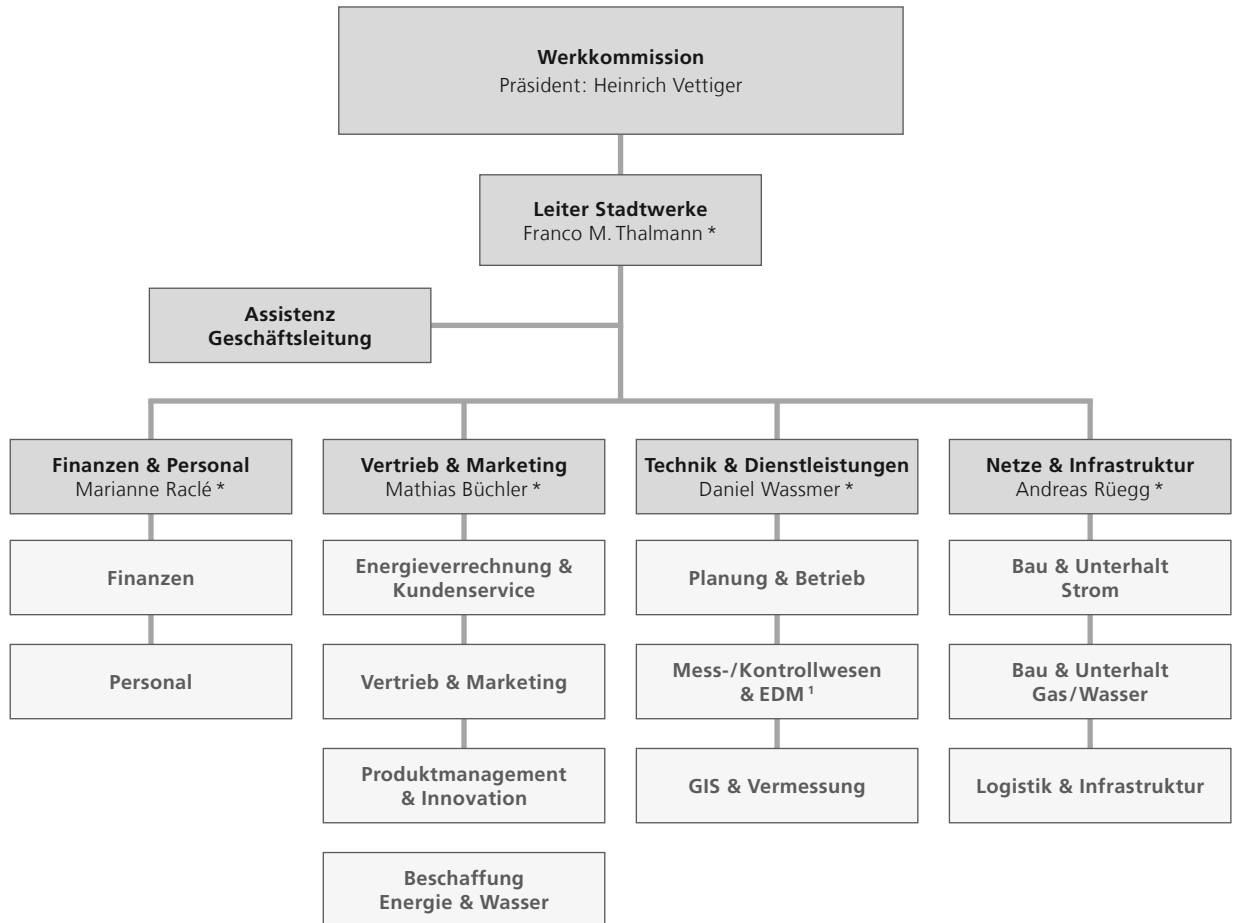
Beträge in 1000 Franken

Erfolgsrechnung

Bezeichnung	2024	2025
Energie- und Wasserverkauf	52 758	51 189
Übrige betriebliche Leistungen	2 997	3 507
Gesamterlös	55 755	54 695
Beschaffung Energie und Wasser	37 384	32 989
Material und Fremdleistungen	2 761	3 138
Personalaufwand	5 729	5 828
Übriger Aufwand	7 374	7 750
Gesamtaufwand	53 249	49 706
A. o. Aufwand/Ertrag	–	3 195
Erfolg	2 506	8 185

Beträge in 1000 Franken

Organisation



* Mitglied der Geschäftsleitung

¹ Energiedatenmanagement



Impressum

Herausgeberin

Stadtwerke Wetzikon
Schellerstrasse 22
8620 Wetzikon
T +41 44 934 41 41
www.stadtwerke-wetzikon.ch

Fotos

Barbara Faissler, Stadtwerke Wetzikon

Grafik und Druckproduktion

www.druckteam.ch



Druckprodukt mit finanziellem

Klimabeitrag

ClimatePartner.com/12892-2610-1002

Stadtwerke Wetzikon

Schellerstrasse 22

8620 Wetzikon

T +41 44 934 41 41

www.stadtwerke-wetzikon.ch